

Brand freut sich über Rang zwei

Schiessen – Thomas van der Burg liegt bei der Kreismeisterschaft mit der Luftpistole vorn

Mit dem Finale der besten acht Aktiven der Schützenklasse (21 bis 45 Jahre) endeten die Kreismeisterschaften der Luftpistolenschützen. Im Büttelborner Schützenhaus ermittelten 82 Sportler in zehn Wettbewerben die Meister.

Bei der Final-Entscheidung stand überraschend Mario Brand auf Startposition eins. „Ich hatte nicht gedacht, dass es so gut läuft“, freute sich der 43-jährige Crumstädter und hatte beste Chancen, erstmals den Einzeltitle für die SSG Stockstadt zu gewinnen. Mit 376 von 400 möglichen Ringen erzielte Brand seine persönliche Bestleistung: „Das waren zehn Ringe über Normal.“ Im Finale traf er auf Thomas van der Burg als den einzigen ernsthaften Konkurrenten, denn alle übrigen Finalisten hatten einen deutlichen Rückstand.

Auch Vorjahresmeister Michael Meyer konnte in den Titelkampf nicht eingreifen. Der für die Gilde Kelsterbach startende Groß-Gerauer behielt nach zehn Finalschiessen seinen dritten Platz aus dem Vorkampf.

Eine Woche nach dem dramatischen Abschluss der Bundesliga-Hinrunde mit dem Team des SV Krißfeld sah Thomas van der Burg die Kreismeisterschaften mit Blick auf das bevorstehende Ligafinale „eher als Training mit Publikum“. Das Finale eröffnete Mario Brand mit zwei Treffern in die „Zehn“, während Thomas van der Burg mit einer Neun und einer Acht begann. Der Stockstädter hielt seinen knappen Vorsprung bis zum sechsten Schuss.

„Ich habe beim Schuss gezuckt“, meinte der kopfschüttelnd über seinen entscheidenden Patzer, als ihm eine schwache 5,9 unterlief. Der Favorit aus Kelsterbach erkannte und nutzte sofort seine Chance. Mit einer optimalen 10,7 zog er Mario Brand beim siebten Schuss davon und rettete am Ende gegen den wieder aufholenden Stockstädter 0,7 Ringe ins Ziel.

„Ich bin froh, dass es gut aufging“, meinte er nach seinem siebten Titelgewinn seit 2003, nachdem er im Vorjahr nur den vierten Platz belegt hatte. Trotz des verpassten Sieges freute sich Mario Brand als Vizemeister über seine beste Platzierung bei den Kreismeisterschaften.

Freude herrschte auch im Lager der Walldorfer TGS-Schützen. Dirk Epstein, Gernot Lang und Heiko Reuling gewannen nach 1999 und 2010 zum dritten Mal den Mannschaftstitel und erreichten alle Drei das Finale der besten Acht. Nach zehn Schüssen hatte Dirk Epstein mit 97,5 Ringen die beste Leistung aller Finalisten gezeigt und verbesserte sich vom achten auf den fünften Rang.

Bei den Frauen gelang Olivia Kreis von den Ginsheimer Altrheinschützen der erste Titelgewinn in der Damenklasse. Nach der Hälfte des Wettkampfes rangierte die Ginsheimerin noch fünf Ringe hinter Sabine Schrod von der PSG Groß-Gerau. Den dritten Mannschaftstitel in den letzten vier Jahren gewannen die Altersschützen der PSG Groß-Gerau. Rolf Gölzenleuchter wiederholte seinen Einzelsieg aus dem Jahr 2010 und gewann mit Hans Dörr und Ortwin Schamber die Teamwertung. Seit 2004 dominiert in der Damen-Altersklasse Evelin Kaiser mit einer ununterbrochenen Siegesserie. Mit glänzenden 374 Ringen setzte sich die Büttelbornerin auch in diesem Jahr klar durch und holte zudem mit Claudia Herbert und Hannelore Arlt den Mannschaftssieg. Für die in der Liga starken Raunheimer Tellschützen reichte es nur zu einem Titelgewinn. Heinz-Georg Deibert beherrschte die Konkurrenz in der Seniorenklasse (über 56 Jahre).



|  |

Fast wäre ihm die Überraschung gelungen: Der Stockstädter Mario Brand (vorne) im Finale der besten Acht bei den Kreismeisterschaften der Luftpistolenschützen, dahinter der spätere Sieger Thomas van der Burg und der Drittplatzierte Michael Meyer. Foto: Werner Wabnitz